



Prof. Dr. Jörg Wöltje

Finanzkennzahlen und Unternehmens- bewertung

HAUFE.

Downloads online unter: www.haufe.de/arbeitshilfen

Exklusiv und kostenlos
für Buchkäufer!



Und so geht's:

- ➔ Einfach unter www.haufe.de/arbeitshilfen den Buchcode eingeben
- ➔ Oder direkt über Ihr Smartphone bzw. Tablet auf die Website gehen



Buchcode:

TGA-HL12

Kostenlose Downloads zu folgenden Themen:

- Betriebswirtschaft
- Recht und Geld
- Management
- Kommunikation und Soft Skills

Finanzkennzahlen und Unternehmens- bewertung

Prof. Dr. Jörg Wöltje

HAUFE.

Inhalt

Finanzkennzahlen	5
■ Ergebniskennzahlen	6
■ Rentabilitätskenngrößen	19
■ Cashflow-Kennzahlen	31
■ Kennzahlen zur Vermögensstruktur	41
■ Liquiditätskennzahlen	46
■ Finanzstrukturkennzahlen	51
Wertorientierte Unternehmenssteuerung	67
■ Kapitalkosten	68
■ Wertorientierte Renditekennzahlen	72
■ Kennzahlen zu absoluten Wertbeiträgen	82

Verfahren zur Unternehmensbewertung	87
■ Traditionelle Verfahren	89
■ Moderne Verfahren	101
■ Kennzahlen zur Unternehmensbewertung	117
■ Literaturverzeichnis	122
■ Stichwortverzeichnis	125

Vorwort

Dieser TaschenGuide soll den Leserinnen und Lesern das Verständnis für die Finanzkennzahlen und die Unternehmensbewertung näherbringen. Zielgruppen sind gleichermaßen die Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen sowie erfahrene Profis, die sich mit der Bilanz- und Unternehmensanalyse befassen. Die ausgewählten Finanzkennzahlen ermöglichen einen internationalen Unternehmensvergleich, da sie sowohl für eine HGB- als auch für eine IFRS-Jahresabschlussanalyse eingesetzt werden können. Im Gegensatz zu den meisten Büchern zu Kennzahlen und Unternehmensbewertung werden die Finanzkennzahlen und die Kennzahlen zur wertorientierten Unternehmenssteuerung anhand praxisbezogener Beispiele erläutert, nämlich mit aktuellen Beispielen aus Geschäftsberichten von börsennotierten Gesellschaften. Der Fokus der Kennzahlen liegt beim produzierenden Gewerbe und dem Handel.

Zum Schluss werden die verschiedenen Methoden und Kennzahlen zur Unternehmensbewertung vorgestellt, die beispielsweise für die Unternehmensakquisition oder die Unternehmensnachfolge benötigt werden.

Für Anregungen und Hinweise bin ich immer sehr dankbar. Ihr Feedback nehme ich sehr gerne unter joerg.woeltje@t-online.de entgegen. Beim Lesen des Buches wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg.

Jörg Wöltje

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen dienen Managern zur Entscheidungsvorbereitung, Planung, Kontrolle und Steuerung des Unternehmens. Sie werden häufig bei der externen oder internen Jahresabschlussanalyse eingesetzt.

Sie erfahren mehr über

- Ergebniskennzahlen,
- Rentabilitätskennzahlen,
- Cashflow-Kennzahlen,
- Kennzahlen zur Vermögensstruktur,
- Liquiditätskennzahlen und
- Finanzstrukturkennzahlen.

Ergebniskennzahlen

Für die Beurteilung des Erfolgs eines Unternehmens gibt es verschiedene Ergebnisgrößen. Daher werden zunächst die Ergebniskennzahlen erläutert, damit man diese eindeutig unterscheiden kann. Des Weiteren wird die Ermittlung der Ergebniskennzahlen beispielhaft dargestellt.

Bruttoergebnis

Die Differenz zwischen den „Umsatzerlösen“ und den „Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (Umsatzkosten)“ beim Umsatzkostenverfahren ergeben das Bruttoergebnis.

$$\text{Bruttoergebnis} = \text{Umsatzerlöse} - \text{Umsatzkosten}$$

Ordentliches Betriebsergebnis

Das ordentliche Betriebsergebnis zeigt den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens in Abhängigkeit der betriebsbedingten Umsatztätigkeit. Es umfasst die regelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen, der im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erzeugten und vertriebenen Produkte bzw. Dienstleistungen. Einige Unternehmen bezeichnen das Betriebsergebnis auch als EBIT (Earnings before Interest and Taxes).

Um aus den Ergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Rechnung) ein ordentliches Betriebsergebnis zu ermitteln, wird zwischen der Anwendung des handelsrechtlichen

Gesamtkostenverfahren (GKV) und dem Umsatzkostenverfahren (UKV) unterschieden.

Berechnung nach dem Umsatzkostenverfahren:

Kenngrößen	GuV-Posten nach UKV
Umsatzerlöse	1.
- Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	2.
= Bruttoergebnis vom Umsatz	3.
- Vertriebskosten	4.
- allgemeine Verwaltungskosten	5.
+ sonstige betriebliche Erträge* (soweit nicht dem außerordentlichen Ergebnis zuzurechnen)	6.
- sonstige betriebliche Aufwendungen (soweit nicht dem außerordentlichen Ergebnis zuzurechnen)	7.
- sonstige Steuern	18.
= ordentliches Betriebsergebnis	

* Beispiele für „Sonstige Erträge“: Erlöse aus Nebengeschäften, Erträge aus dem Abgang abgeschriebener Forderungen oder der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Berechnung nach dem Gesamtkostenverfahren:

Kenngrößen	GuV-Posten nach GKV
Umsatzerlöse	1.
+/- Erhöhung/Verminderung d. Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.
+ andere aktivierte Eigenleistungen	3.
+ sonstige betriebliche Erträge (soweit nicht dem außerordentlichen Ergebnis zuzurechnen)	4.
= Gesamtleistung	
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	5.a)
- Aufwendungen f. bezogene Leistungen	5.b)
- Löhne und Gehälter	6.a)
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	6.b)
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	7.a)
- sonstige betriebl. Aufwendungen	8.
- sonstige Steuern	19.
= ordentliches Betriebsergebnis	

Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag stellt den Gewinn/Verlust nach Steuern eines Unternehmens dar. Im Folgenden werden die bisher beschriebenen Ergebnisvarianten beispielhaft anhand des Gesamtkostenverfahrens beim Henkel Konzern dargestellt (*Quelle: Henkel, 2011, S. 90*):

(Angaben in Mio. €)	2010	2009
Umsatzerlöse	15.092	13.573
- Kosten der umgesetzten Leistungen	-8.078	-7.411
= Bruttoergebnis vom Umsatz	=7.014	=6.162
- Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-4.257	-3.926
- Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-391	-396
- Verwaltungsaufwendungen	-750	-735
+ sonstige betriebliche Erträge	216	140
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-109	-165
= ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) (a)	=1.723	=1.080
Zinsertrag	64	70
- Zinsaufwand	-236	-261
= Zinsergebnis	-172	-191
+/- Beteiligungsergebnis	+1	-4
= Finanzergebnis (b)	=-171	=-195
Ergebnis vor Steuern [= (a) + (b)]	1.552	885
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-409	-257
= Jahresüberschuss	=1.143	=628

Bilanzergebnis (Bilanzgewinn/-verlust)

Viele Unternehmen berichten über den Bilanzgewinn/-verlust, wenn der Jahresabschluss unter teilweiser Gewinnverwendung aufgestellt wird. Der Bilanzgewinn/-verlust darf keinesfalls mit dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag gleichgesetzt werden. Hier gibt es große Unterschiede. Erfolgt die Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung einer vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses, so sind gemäß § 268 Abs. 1 Satz 2 HGB die Posten „Gewinnvortrag/Verlustvortrag“ und „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ durch den Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust“ zu ersetzen.

Das Bilanzergebnis (Bilanzgewinn/-verlust) stellt eine Weiterführung des Jahresergebnisses unter Berücksichtigung eines Ergebnisvortrages (Gewinn- oder Verlustvortrag) aus dem Vorjahr und den Rücklagenentnahmen und/oder Rücklageneinstellungen dar. Der Bilanzgewinn/-verlust wird bei teilweiser Verwendung wie folgt ermittelt:

	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+/-	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr
+	Entnahmen aus der Kapitalrücklage
+	Entnahmen aus Gewinnrücklagen
-	Einstellungen in Gewinnrücklagen
=	Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Beispiel: Entwicklung des Bilanzgewinns bei der ElringKlinger AG (*Quelle: ElringKlinger (Einzelabschluss), 2011, S. 13*):

(Angaben in T€)	2010
Bilanzgewinn am 31.12.2009	11.520
- Gewinnausschüttung 2009	- 11.520
+ Gewinnvortrag	+ 0
+ Jahresüberschuss 2010	+ 36.481
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	- 14.305
= Bilanzgewinn am 31.12.2010	= 22.176

Pro-Forma-Kennzahlen: EBT, EBIT, EBITDA

Aus der GuV-Rechnung erhält man als Ergebnis den Jahresüberschuss bzw. den Jahresfehlbetrag. Um die Betriebsergebnisse der in verschiedenen Ländern ansässiger Unternehmen miteinander vergleichen zu können, werden die gezahlten Steuern dazu addiert, um die unterschiedlichen Steuerbelastungen zu neutralisieren.

Es kann zwischen den Earnings Before Taxes (EBT), den Earnings Before Interest and Taxes (EBIT) und den Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA) unterschieden werden. Diese Kennzahlen haben sich v. a. aus der internationalen Rechnungslegung nach IFRS herauskristallisiert. Sämtliche Earnings Before...-Kennzahlen haben als Grundlage das Ergebnis der jeweiligen Rechnungs-